

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	28.11.2023	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	15:00 - 21:48 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Das Gremium beschließt die Ergänzung der Tagesordnung in der neuen Fassung:

Im nichtöffentlichen Teil wird ein neuer Tagesordnungspunkt 12 „Einstellung des Bauingenieurs Sebastian König“ eingefügt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend und werden zu Tagesordnungspunkten 13 – 28.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Touristisches Leitbild und Tourismusstrategie 2030
- 2 Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages
(Gästebeitragssatzung) in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020
- 3 Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bad Dürkheim
- 4 Sportanlagenförderung Rheinland-Pfalz
Sportstättenförderplan 2023: Umbau und Modernisierung Stadion Trift
- 5 Haushaltsplan-Entwurf 2024 inklusive Stellenplan und der entsprechenden Anlagen
- 6 Außerplanmäßige Verluste für das Freizeitbad Salinarium im Jahr 2022
hier: Kapitaleinlage Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
- 7 Baukosten Therme: Übernahme der in 2023 angesetzten Mehrkosten durch die Stadt
- 8 Vereinsförderungsrichtlinie
- 9 Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen
Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 Gemeindeordnung
- 10 Informationen
- 11 Anfragen

Anwesenheitsliste

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

vom 28.11.2023

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

Beigeordnete:

Brust, Karl

Lang, Kurt

Erste Beigeordnete:

Hagen, Judith

CDU:

Brand, Thorsten

Darting, Helmut

Ester, Gerd

Hoffmann, Gisela

Wolf, Andreas

Wolf, Markus

SPD:

Kissel, Kerstin

Lang, Ralf

Stepp, Ina

Walther, Dieter

ab 15.30 Uhr

Vertretung für Herr Karlheinz Bayer

Vertretung für Herr Thomas Geis

FWG:

Krick, Frank

Schmitt, Jochen

Strobel, Angela

FDP:

Eymael, Jan

Schubert, Walter

Vertretung für Frau Staatssekretärin Petra Dick-Walther

Bündnis 90/GRÜNE:

Bäumel, Horst

Maleri, Monika

Spaeth, Elke

Vertretung für Herr Prof. Thomas Giel

ab 15.14 Uhr

Verwaltungsmitarbeiter:

Altes, Gerrit

Brill, Marcus

Kaiser, Andrea

Narz, Lisa

Petry, Dieter

Pletscher, Lars

Sokolowski-Kühn, Maik

bis 17.00 Uhr

bis 20.32 Uhr

Von 20.45 - 21.38 Uhr

bis 21.38 Uhr

Schriftführerin:

Feigel, Stefanie

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Touristisches Leitbild und Tourismusstrategie 2030

Vorlage: 2023/0279/FB4

Anmerkung: Die Beratung des Tagesordnungspunktes findet gemeinsam mit dem Ausschuss für Tourismus statt.

Bürgermeister Glogger berichtet über den bisherigen Prozess zur Erarbeitung des touristischen Leitbilds und die Ergebnisse der Tourismusstrategie 2030.

Fachbereichsleiter Brill erläutert die Einzelheiten anhand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Ratsmitglieder Maleri und Kissel betreten den Sitzungssaal und nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Ratsmitglied Lang hält ein Leitbild für sinnvoll, sieht die Bedeutung des Tourismus durch die Zahlen der Wertschöpfung gut belegt, wünscht jedoch, dass die Formulierungen im Leitbild für die Bürgerinnen und Bürger greifbarer und verständlicher werden, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Studie die Frage beantworten müsse, inwiefern den Bürgerinnen und Bürgern nicht zu viel Tourismus zugemutet werde.

Ratsmitglied Schubert stimmt zu, man brauche Antworten, wieviel Tourismus die Stadt vertrage.

Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill weisen darauf hin, dass die kritischen Stimmen sich überwiegend gegen ein zu großes Verkehrsaufkommen richteten. Hier setze die Stadt an mit der Weiterentwicklung des Mobilitäts- und Besucherlenkungskonzeptes unter verstärkter Betrachtung des touristischen Bedarfs.

Ratsmitglied Markus Wolf lobt die Einbindung in die Pfalz Tourismusstrategie und die breite Beteiligung aller Akteur:innen und Bürger:innen. Er ergänzt die Sinnhaftigkeit des Shared Space und eines Parkleitsystems. Ein weiterer Ansatzpunkt ist für ihn die Verlängerung der Aufenthaltsdauer.

Ratsmitglied Brand hält nichts von einer Pauschalisierung von „Zuviel Tourismus“. Es sei nicht der Gast, weder der übernachtende noch der Tagesgast oder der Gast, der für einen Gastronomiebesuch kommt. Sondern es sei der Verkehr.

Auch Ratsmitglied Schmitt findet es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern das Leitbild und die Ansätze, die Stadt vom Verkehr zu entlasten, mit einfachen Worten zu erklären.

Er schlägt vor, den Bericht vor der Beschlussfassung den Fraktionen vor zu legen und mit dem Beschluss über das Leitbild abzuwarten bis die Tourismusstrategie vorliege.

Ratsmitglied Bäumel nennt die kritisierten Punkte der Befragten in Bezug auf den Tourismus: Städtische Buslinien, Ruftaxi sei oft nicht verfügbar, Barrierefreiheit, Radwege sind ausbaufähig sowie eine problematische Verkehrsführung in der Innenstadt. Es fehle ein Maßnahmenplan für die Bürgerinnen und Bürger. Er mahnt an, dass die Tatsache, dass ein 3- bis 4-Sterne-Hotel als Leitprojekt ausgewiesen sei, nicht automatisch dazu führen solle, dass auf dem Gelände der Stadtgärtnerei zwingend ein Hotel geplant wird.

Bürgermeister Glogger bestätigt, dass dies in keinsten Weise eine Vorfestlegung sei und Ratsmitglied Schubert mahnt an, dass die Wiederaufnahme der Diskussion um die Nutzung des Geländes der Alten Stadtgärtnerei überfällig sei.

Er erkundigt sich, ob es den Gesundheitskreis in Bad Dürkheim noch gibt. Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill verneinen dies, sehen aber, dass die Ärzteschaft sich wieder stärker vernetzt und die Bereitschaft da ist, einen intersektoralen Qualitätszirkel zu fördern. Beide sehen konkret in der Ambulanten Badekur sehr gute Chancen, auch für die Generierung von Übernachtungen. Beide können sich einen hierauf fokussierten „Tisch Ambulante Badekur“ vorstellen. Bürgermeister Glogger weist darauf hin, dass man hierfür ausdrücklich die Ergebnisse der Tourismusstrategie habe abwarten wollen.

Ratsmitglied Ester entgegnet, dass man den Tagestourismus nicht aussperren könne. Man brauche den Tagestourismus für die Gastronomie, die Weinwirtschaft und den Einzelhandel. Bürgerinnen und Bürger störe vor allem, dass die Innenstadt voll sei und alle Parkplätze belegt sind.

Ratsmitglied Lang schlägt vor, den Verkehr im Gewerbegebiet abzufangen und einen Shuttle-Verkehr einzurichten.

Ratsmitglied Krauß stimmt zu und weist darauf hin, dass die Rhein-Haardt-Bahn zu lange brauche. Durch eine schnellere Verbindung könnte das Verkehrsaufkommen verringert werden. Er wünscht, dass es keine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ an Gästen gibt. Alle sollen willkommen sein.

Ratsmitglied Michler fordert, Bad Dürkheim so attraktiv zu machen wie möglich, so dass Gäste mehrere Nächte bleiben. Dies würde ebenfalls zu einem geringeren Verkehrsaufkommen beitragen.

Bürgermeister Glogger schlägt vor, die Endfassung der Tourismusstrategie in einer dritten öffentlichen Werkstatt zu präsentieren.

Nach weiterer Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Ergebnisse der Tourismusstrategie 2030 und das touristische Leitbild werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird gebeten, auf dieser Grundlage die Tourismusstrategie und das touristische Leitbild zu finalisieren und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 2:

Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020

Vorlage: 2023/0276/1.3

Anmerkung: Die Beratung findet gemeinsam mit dem Ausschuss für Tourismus statt.

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein. Durch die Schaffung neuer Infrastrukturen wie der Therme sowie den Bau einer neuen Tourist-Information in Verbindung mit der Brunnenhalle sowie einem erweiterten Angebot für Gäste soll es gelingen, die Aufenthaltsdauer von Gästen in Bad Dürkheim zu verlängern.

Die Finanzierung der Infrastrukturen und der damit verbundenen erweiterten Leistungen sollen zum Teil durch den Gästebeitrag finanziert werden. Daher soll der Gästebeitrag zum 01.07.2024 angepasst werden. Fachbereichsleiter Brill erläutert die Einzelheiten. Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger und Fachbereichsleiter Brill beantwortet werden.

Die Ausschussmitglieder Berwing und Krauß schlagen vor, die Erhöhung auf den 01.01.2025 zu verschieben, da bereits jetzt Buchungen ab dem 01.07.2024 vorliegen. Sie verweisen auch auf eine Stellungnahme des Dehoga Kreisvorsitzenden Nils Hauer zur Erhöhung des Gästebeitrages.

Anmerkung: Den Ausschussmitgliedern wird diese Stellungnahme des Dehoga Kreisvorsitzenden Nils Hauer zur Erhöhung des Gästebeitrages ausgeteilt.

Bürgermeister Glogger macht deutlich, sollte die Erhöhung des Gästebeitrages auf den 01.01.2025 verschoben werden, fehlen im Haushalt ca. 100.000 €. Dies müsste durch eine pauschale Kürzung der 150 am stärksten überplanten Konten ausgeglichen werden.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Beteiligten darauf, die Erhöhung des Gästebeitrages dem Stadtrat zum 01.01.2025 vorzuschlagen. Der Satzungsentwurf und die Sitzungsvorlage werden entsprechend angepasst.

Bürgermeister Glogger weist daraufhin, dass im Zusammenhang mit der Erhöhung des Gästebeitrages auch die Verträge mit den Kliniken neu verhandelt werden sollen. Da ab 2026 die Krankenkassen den Gästebeitrag anteilig erstatten, sollte hier die Anpassung zum gleichen Zeitpunkt erfolgen.

Ratsmitglied Markus Wolf bittet um Mitteilung des Ergebnisses der Verhandlungen mit den Kliniken.

Beschluss:

Die Änderungssatzung wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 3:

Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bad Dürkheim
Vorlage: 2023/0277/1.3

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein. Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn informiert an Hand einer Beamer-Präsentation über die Einführung einer Zweitwohnungssteuer und deren Auswirkungen.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeister Glogger und Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn beantwortet werden..

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in Bad Dürkheim zu erarbeiten. Die Satzung soll für Mehreinnahmen in Höhe von mindestens 400.000 EUR jährlich sorgen und zum 01.07.2024 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 4:

Sportanlagenförderung Rheinland-Pfalz
Sportstättenförderplan 2023: Umbau und Modernisierung Stadion Trift
Vorlage: 2023/0255/FB3

Bürgermeister Glogger verweist auf die Sitzungsvorlage und die ausführliche Beratung in der Sitzung des Sozial-, Sport- und Schulträgerausschusses. Die Ausschussmitglieder begrüßen das Projekt. Die Ratsmitglieder Schmitt und Eymael bitten um Prüfung, ob für den 2. Bauabschnitt Bundesmittel gewährt werden können.

Beschluss:

Mit der Modernisierung des Stadions Trift soll im Jahr 2024 bei einer Förderzusage durch den Kreisförderplan 2023 begonnen werden. Dabei soll entsprechend des Stadionkonzeptes mit der Umgestaltung des Innenfeldes als erster Teilabschnitt begonnen werden. Die erforderlichen investiven Mittel werden im Haushalt veranschlagt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 5:

Haushaltsplan-Entwurf 2024 inklusive Stellenplan und der entsprechenden Anlagen
Vorlage: 2023/0207/1.3

Bürgermeister Glogger erinnert an die Vorberatung des Haushaltsplanentwurfs sowie dem Stellenplan in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 04.10.2023. Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn erläutert an Hand einer Beamer-Präsentation die seit 04.10.2023 entstandenen Veränderungen.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Ratsmitglied Markus Wolf beantragt, für die Ortsteile jeweils 2.500 € als eigenes Budget zur Verfügung zu stellen. Man sollte dabei in einer Richtlinie gemeinsam mit den Beteiligten festlegen, wie die Mittel verwendet werden dürfen.

Ratsmitglied Krick hat rechtliche Bedenken. Die Rechtslage sollte zunächst geklärt und die Mittel dann erst 2025 eingestellt werden.

Bürgermeister Glogger teilt mit, dass ein Ortsteilbudget rechtlich möglich sei, es müsse nur die Art und Weise festgelegt werden.

Die Finanzierung müsste durch eine Erhöhung der pauschalen Kürzung der 150 am stärksten überplanten Konten ausgeglichen werden.

Die Ratsmitglieder Spaeth und Schmitt wollen zunächst genauere Informationen, für was die Mittel eingesetzt werden können. Dann könne eine Veranschlagung im Haushalt erfolgen.

Auch sei eine Abgrenzung zur Vereinsförderungsrichtlinie sowie der Wünscheliste der Ortsteile nötig. Nach weiterer Diskussion stellt Bürgermeister Glogger den Antrag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Den Ortsbezirken wird ein eigenes Budget in Höhe von jeweils 2.500 €, insgesamt 12.500 €, im Haushalt 2024 bereitgestellt.

Abstimmung: Ja 11; Nein 5 Enthaltungen 3

2. Die Finanzierung erfolgt über eine Erhöhung der pauschalen Kürzung der 150 am stärksten überplanten Konten.

Abstimmung: einstimmig

Bürgermeister Glogger erinnert an die Beratungen zum Stellenplan in der letzten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses. Die deutliche Stellenmehrung sei nicht leistbar gewesen. Deswegen habe man sich gemeinsam mit dem Ältestenrat nochmals jede einzelne Stelle angeschaut. Man habe drei Stellen gestrichen sowie zwei weitere Stellen mit einem Sperrvermerk versehen. Für die mit Sperrvermerk versehenen Stellen bestehe die Möglichkeit im Jahr 2024 nochmals auf den Stadtrat zuzukommen, um den Sperrvermerk wegzunehmen. 5 neuen Stellen stehe eine Gegenfinanzierung gegenüber.

Fachbereichsleiter Pletscher erläutert die Einzelheiten an Hand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Ratsmitglied Krick zeigt sich mit der neuen Stelle der Arbeitssicherheit nicht einverstanden. Man sollte hier eine halbe Stelle für den Brand- und Katastrophenschutz dazu nehmen.

Bürgermeister Glogger sagt zu, andere Stellenanteile hinzuzufügen, z.B. für andere Prüfbereiche, wie die Spielplatzkontrolle.

Ratsmitglied Schubert stimmt für die FDP-Fraktion dem Stellenplan zu, nachdem man lange im Ältestenrat beraten habe.

Ratsmitglied Bäuml erinnert an den demographischen Wandel, der dazu führe, dass in der Verwaltung viele Stellen neu zu besetzen sein werden. Er hält die Personalstelle daher für notwendig, genauso wie die IT-Stelle. Die IT müsse gut aufgestellt sein, auch im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung.

Ratsmitglied Lang berichtet, man habe alle Stellen einer genauen Prüfung unterzogen und entschieden welche Stellen man unbedingt brauche, damit die Verwaltung funktioniere. Die Möglichkeit eines Sperrvermerks sei ein guter Kompromiss.

Ratsmitglied Markus Wolf schließt sich an, mit dem veränderten Stellenplan habe man einen guten Kompromiss gefunden, dass Handlungsfähigkeit der Verwaltung und die Finanzen sichergestellt werden.

Beschluss:

Dem Entwurf des Stellenplans wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bürgermeister Glogger berichtet über die Entwicklung der Baukosten für die Brunnenhalle und die zu treffende Entscheidung, ob Mittel für die Sanierung und den Umbau der Brunnenhalle aus dem Haushalt 2024 herausgenommen werden sollen.

Er betont die Wichtigkeit einer neuen Tourist-Information. Die Container-Lösung passe nicht. Die Mitarbeitenden seien auf mehrere Standorte in Bad Dürkheim verteilt. Man brauche dringend Büroräume für die 21 Mitarbeitenden.

Bürgermeister Glogger stellt die Optionen zum aktuellen Konzept für die Brunnenhalle vor: Neubau von TI und Büros an anderer Stelle oder Umbau der Brunnenhalle nur für TI und Büros.

Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn zeigt an Hand einer Beamer-Präsentation die finanziellen Auswirkungen des Umbaus der Brunnenhalle auf den Haushalt der nächsten Jahre und vergleicht die Kosten und Einnahmen der alternativen Konzepte.

Bürgermeister Glogger spricht sich klar für das bereits beschlossene Gesamtkonzept aus, weil es die wirtschaftlichste Variante sei. Er betont, dass durch die Erhöhung des Gästebeitrags und die Einführung der Zweitwohnungssteuer eine Gegenfinanzierung für die Brunnenhalle sichergestellt sei, so dass man sich auch weiterhin alle Projekte wie städtische Wohnungen, Wärmewende, Klimaschutz, Kitas und Schulen leisten könne.

Er halte auch eine Verschiebung nicht für sinnvoll, dies berge für den Bauablauf große Risiken. Fachbereichsleiter Petry ergänzt, dass insbesondere bei den Ausbaugewerken sich die Kosten in den letzten Jahren um ein Vielfaches erhöht haben. Zudem habe sich die Zahl der Mitarbeitenden in diesen Bereichen deutlich verringert.

Ratsmitglied Hoffmann bezieht zur Brunnenhalle Stellung. Das beschlossene Konzept für die Brunnenhalle sei ein durchdachtes Konzept. Die Brunnenhalle müsse nutzbar gemacht werden. Der jetzige Container für die Unterbringung der Tourist-Information sei nicht standesgemäß. Die Verteilung der Mitarbeitenden auf verschiedene Standorte in der Stadt erschwere die Kommunikation und führe zur Fluktuation bei den Mitarbeitenden. Der Umbau der Brunnenhalle werde refinanziert durch die Erhöhung des Gästebeitrages, durch die Gastronomie und Mieteinnahmen. Zudem spare man die Kosten für den Container.

Daneben sei die Zukunft der Salierhalle völlig offen. Man benötige eine Veranstaltungshalle als Ersatz.

Ratsmitglied Schmitt macht deutlich, dass das Projekt in seiner Fraktion strittig sei. Er sehe aber keine wirtschaftliche Alternative. Man müsse aber auch Rücksicht auf die Bürgerinnen und Bürger nehmen und auf keinen Fall Leistungen kürzen oder freiwillige Leistungen reduzieren.

Ratsmitglied Schubert stellt dar, dass die Beratung innerhalb seiner Fraktion noch nicht abgeschlossen sei, weswegen sich die FDP-Fraktion bei der Abstimmung zum Haushalt enthalten werde. Die Gesamtkosten von 16,5 Millionen seien gewaltig.

Ratsmitglied Markus Wolf teilt mit, dass man jetzt eine Entscheidung treffen müsse. Es sei ein schlüssiges Konzept gefunden worden, wobei man die Folgekosten im Blick behalten müsse. Er macht deutlich, dass auch in seiner Fraktion unterschiedliche Meinungen zur Brunnenhalle bestehen.

Er fordert eine Interimslösung für die Mitarbeitenden im Bereich Tourismus. Der Container könne so nicht bleiben. Er beantragt, dass die Verwaltung zeitnah hierfür ein Konzept vorlege.

Ratsmitglied Bäuml teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Umbau der Brunnenhalle mehrheitlich zustimmen könne, da die Finanzierung durch Einführung der Zweitwohnungssteuer und der Erhöhung des Gästebeitrages gesichert sei. Er führt an, dass die Salierhalle für seine Fraktion kein vorrangiges Thema sei, da riesige Kosten auf Stadt und Stadtwerke GmbH für die Wärmewende und die Ertüchtigung der Stromnetze zukommen.

Ratsmitglied Lang stimmt zu, eine Renovierung der Salierhalle sei auch für die SPD-Fraktion kein Thema. Durch die gesicherte Finanzierung der Brunnenhalle sei es für die SPD-Fraktion möglich, mehrheitlich zuzustimmen. Wichtig sei, dass keine freiwilligen Leistungen gekürzt und die sozialen Projekte trotzdem umgesetzt werden. Er erinnert an eine frühere Petition, wonach die Brunnenhalle erhalten werden sollte.

Ratsmitglied Malerj ist der Ansicht, man brauche das Projekt für die Stadt. Man schaffe eine Kulturstätte und müsse etwas für die Mitarbeitenden der Tourist-Information einrichten.

Nach weiterer Diskussion stellt Bürgermeister Glogger folgende Frage zur Abstimmung:

Sollen die Mittel für Umbau und Sanierung der Brunnenhalle aus dem Haushalt gestrichen werden?

Abstimmungsergebnis: Nein 17 Ja 0 Enthaltungen 2

Somit bleiben die Mittel für Umbau und Sanierung der Brunnenhalle im Haushalt bestehen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Ratsmitglied Markus Wolf:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Interimslösung für die Unterbringung der Mitarbeitenden der Tourist-Information zu erarbeiten, bis die Arbeitsplätze in der Brunnenhalle eingerichtet werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Beschluss:

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan sowie der Stellenplan und die Anlagen zum Haushalt werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung
Ja: 17 , Enthaltung: 2

Tagesordnungspunkt 6:

Außerplanmäßige Verluste für das Freizeitbad Salinarium im Jahr 2022
hier: Kapitaleinlage Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
Vorlage: 2023/0278/1.3

Beschluss:

Der Kapitaleinlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH in Höhe von 500.000 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 7:

Baukosten Therme: Übernahme der in 2023 angesetzten Mehrkosten durch die Stadt
Vorlage: 2023/0282/1.3

Beschluss:

Der im Haushalt 2023 eingeplante Zuschuss für die Mehrkosten Therme wird an die Stadtwerke ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 8:

Vereinsförderungsrichtlinie
Vorlage: 2023/0280/1.3

Erste Beigeordnete Hagen blickt zurück auf die Historie und berichtet über die Arbeit im Arbeitskreis für Vereinsförderung. Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn stellt die Eckpunkte der Vereinsförderungsrichtlinie an Hand einer Beamer-Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Erste Beigeordnete Hagen weist auf einen Fehler unter Punkt 3.4.2 der Vereinsförderrichtlinie hin. Die zeitliche Begrenzung wird herausgenommen.

Die Ausschussmitglieder loben die Arbeit des Arbeitskreises und signalisieren ihre Zustimmung zur vorgelegten Vereinsförderungsrichtlinie.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Vereinsförderungsrichtlinie zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 9:

Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 Gemeindeordnung
Vorlage: 2023/0273/FB1

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt der Annahme der in der Anlage aufgelisteten Spenden zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 10:

Informationen

Es werden keine Informationen erteilt.

Bürgermeister Glogger weist daraufhin, dass vorgesehene Informationen zu Friedhofskonzept, Trauungen und Sirenen aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit in einer der nächsten Sitzungen des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses gegeben werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Tagesordnungspunkt 11:

Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Glogger, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.07 Uhr.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: